

Vor dem Dornröschenschlaf: Jetzt schon an den Winter denken

Wacker wehrt sich der Garten, ist grün und die ein oder andere Pflanze blüht sogar noch. Sommerlich rosa leuchten die letzten Rosenblüten und an den Baumkronen haben sich die Blätter herbstlich gelb und kupferrot gefärbt. Sie machen deutlich, dass der Sommer sich längst davongestohlen hat, ganz heimlich und ohne großen Abschied. Jetzt übernimmt der Herbst das Terrain.

Mehr und mehr raschelt das Laub im Wind und fällt zu Boden. Beete und Rabatten wappnen sich langsam für die ungemütliche Jahreszeit. Um nicht nur im Sommer einen Traumgarten zu haben, braucht es Sträucher und Stauden, die auch im Herbst und Winter ihre Schönheit entfalten. Fetthenne (*Sedum*) und Astern (*Aster*) blühen beispielsweise bis Oktober in herrlichen Rosa-, Weiß- oder Violettönen. Und nach der Blüte putzen sie sich – mit Raureif oder Eiskristallen verziert – noch einmal hübsch heraus.

Auch der Sibirische Hartriegel (*Cornus alba 'Sibirica'*) nutzt den Winter, um sich im Garten zu beweisen. Denn wenn die Bäume kahl und die Tage grau werden, dann fallen seine schmucken roten Triebe richtig ins Auge und machen ihn im Beet unentbehrlich. Immergrüne Bodendecker wie Schaumblüte (*Tiarella*), Elfenblume

(*Epimedium*) oder die Teppich-Golderdbeere (*Waldsteinia ternata*) sorgen auch im Winter für ein grünes Umfeld. Struktur ins Beet bringen außerdem Immergrüne wie Bergenie (*Bergenia*), Haselwurz (*Asarum*) und Schleifenblume (*Iberis*).

Wer in seinem Garten allen Jahreszeiten gerecht werden möchte, der holt sich Hilfe beim Garten- und Landschaftsbau. Denn der gestaltet Gärten, die rund ums Jahr wirken und Monat für Monat neue Schönheiten hervorbringen.

Eine echte Attraktion im winterlichen Garten sind farbige Früchte und Beeren. Der Zierapfel (*Malus*) beispielsweise behält seine leuchtend roten oder gelben Miniäpfel auch nach dem Blattfall und sorgt so den ganzen Winter für Farbe. Auch Feuerdorn (*Pyracantha*) und Purpurbeere (*Symphoricarpos chenaultii*) tragen in der kalten Jahreszeit kräftig orangefarbene beziehungsweise purpurviolette schmückende Beeren, die die Vögel lieben und gerne naschen.

Trotz des grauen und tristen Wetters machen Gräser im Herbst und Winter eine gute Figur. Viele färben sich goldgelb, wie beispielsweise der Wald-Marbel 'Wintergold' (*Luzula sylvatica*) und die meisten Pfeifengräser (*Molinia*). Auch das Chinaschilf (*Miscanthus*) begeistert mit seiner rötlich braunen Färbung. Und selbst im tiefen Winter stehen die Gräser immer noch eindrucksvoll im Beet und trotzen mit ihren biegsamen Blütenständen Wind und Wetter.

Wen der Winterblues packt, der kann dem Frühling im Garten ein bisschen auf die Sprünge helfen: Mit Blütensträuchern wie Zaubernuss (*Hamamelis*), Winterschneeball (*Viburnum*), Christrose (*Helleborus*) oder Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*) beginnt der gefühlte Frühling dann schon im Januar.